



Grün & Gold – Liebe in allen Farben 4

Verliebt zu sein bedeutet nicht immer, glücklich zu sein

Levi hat versucht, Henry zu küssen – und weiß nun nicht, ob er wirklich in ihn verliebt ist. Mit Piet kann er nicht darüber sprechen, denn der hat nie Zeit für die Probleme seines kleinen Bruders.

Zusammen mit Thea geht Piet auf Pauls Geburtstagsparty und als Lukas dort auftaucht, weiß Piet nicht, wie er mit der Situation umgehen soll, schließlich hat er Lukas nie von Thea erzählt. Die Party endet katastrophal und Piet ist klar, dass er endlich eine Entscheidung treffen muss. Er mag Thea, aber mag er Lukas mehr? Und was ist mit Henry? Aber auch Lukas ist verwirrt und versteht seinen ehemals besten Freund nicht mehr. Haben sie sich in den drei Jahren Funkstille wirklich so sehr verändert?

- Eine Graphic-Novel-Serie, die zeigt, wie es wirklich ist, verliebt zu sein
Bonusmaterial in jedem Band: Behind-the-Scene-Infos, Bonusstory und ein Art Print

Grün & Gold – Liebe in allen Farben 4

192 Seiten

ISBN: 978-3-423-76599-2

EUR 18,00 [DE]

EUR 18,50 [AT]

ET 16. Oktober 2025

Format : 17,3 x 24,0 cm

Lesealter ab 12

Illustrator*in: Lisa Brenner

Illustrator*in

Lisa Brenner

Lisa Brenner studierte Kommunikationsdesign in Saarbrücken. Seit 2012 zeichnet sie freiberuflich als Illustratorin Mädels und Jungs, manchmal auch Erwachsene. Meistens erwachen sie direkt im Computer zum Leben oder mit Bleistift auf Papier.

Pressestimmen

»Grün & Gold - Liebe in allen Farben 4« erzählt von dem Wirrwarr der Gefühle bei Kindern, die anfangen zu Jugendlichen zu werden. Liebevoll, lebensnah und warmherzig greift die Künstlerin das Thema auf, das sich eben nicht nur in der

heteronormen Form zeigt und damit auch die Jungs und Mädchen anspricht, die sich eben nicht oder nicht nur von dem anderen Geschlecht angesprochen fühlen.«

phantastiknews.de, Christel Scheja, 14. Oktober 2025

»Grün & Gold« Band 4 erzählt von dem Wirrwarr der Gefühle bei Kindern, die anfangen zu Jugendlichen zu werden. Liebevoll, lebensnah und warmherzig greift die Künstlerin das Thema auf, das sich eben nicht nur in der heteronormen Form zeigt und damit auch die Jungs und Mädchen anspricht, die sich eben nicht oder nicht nur von dem anderen Geschlecht angesprochen fühlen.«

fantasyguide.de, Christel Scheja, 14. Oktober 2025
